

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 16.

Samstag den 19. Januar

1878.

Werkholz-Versteigerung.

Montag den 21. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr
werden im Schierkeimer Gemeindevald

I. Distrikt Eichelgarten:

38 eichene Werkholzstämme von 8,76 Festmeter,
4 Raummeter eichenes Holz;

II. Distrikt Bodenweg:

172 Stück birchene Stangen erster Qualität;

III. Distrikt Hämmerleien III:

45 Stück eichene Werkholzstämme von 11,92 Festmeter;

IV. Distrikt Heide:

550 Stück kieferne Stangen II. und III. Classe,
12 Raummeter kiefernes Holz und

1150 Stück kieferne Wellen

an Ort und Stelle versteigert. Der Anfang wird im Distrikt
Heide gemacht.

Schierkeim, den 8. Januar 1878.

Der Bürgermeister.
Drehler.

Per Pfd. 2 Mt. **Frischer Salm** per Pfd. 2 Mt.
im Ausschnitt, im Ausschnitt,
allseitig als ganz vorzügliche Qualität anerkannt,
wieder eingetroffen bei

Schmidt, Metzgergasse 25.

Restauration Seibel, Saalgasse 32.

Heute Abend Metzel-Suppe, Vormittags 9 1/2 Uhr Quell-
fleisch, Nachmittags 4 Uhr frische Wurst.

Es ladet höflich ein P. Seibel. 18603

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem Journal-Lesezirkel kommen
wöchentlich zweimal in der Woh-
nung der Abonnenten 28 der besten
Zeitschriften in Umtausch und laden
wir zur Theilnahme ergebenst ein.

Preis für das ganze Jahr 15 Mt.

" " " halbe " 9 "

" " " viertel " 5 "

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

„Zur Mainzer Bierhalle“.

Heute Abend: Leberklöß und Sauerkraut.

18592

Ph. Graumann.

Neue, nußbaumene und lackirte Möbel, worunter deutsche und
franz. Bettstellen, Consolen mit Schreibpult, ein mass. nußb. Klappisch,
Nachttische etc. zu haben **Sellmundstraße 11, Hinterh. r.** 18598

Bier 4 Schubladige, polirte **Kommoden** und 3 Stühle mit
Bretterstuhl zu verkaufen in **Sonnenberg No. 13.** 18575

Lokal-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein Geschäft und Lager
von heute an

grosse Burgstrasse No. 9

befindet und bitte ich, das mir seither geschenkte Zutrauen auch dahin
folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1878.

Ludwig Bender,

früher neue Colonnade 5 & 6.

Schirmfabrikant,

früher neue Colonnade 5 & 6.

17723



Curhaus zu Wiesbaden. Grosser Maskenball

in den
Sälen des Curhauses
am
Samstag den 19. Januar c.
unter Betheiligung
hiesiger geselliger Vereine.
Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornowass.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

Masken-Polnais, Narrhalla-Marsch von . . .	Zulehner.
Walzer, „Du und Du“ von . . .	Joh. Strauss.
Polka, „Maas-Liechen“ von . . .	Parlow.
Galop, „Im Fluge“ von . . .	Jos. Strauss.
Polka-Mazurka, „Marinka“ von . . .	Zikoff.
Walzer, „Terrassenlieder“ von . . .	Gungl.
Française, „Theater-Quadrille“ von . . .	Jos. Strauss.
Polka, „Trotzköpfchen“ von . . .	Faust.
Galop, „Schwalbenflug“ von . . .	Herrmann.
Rheinländer-Polka, „An Kriegers Arm“ von . . .	Herrmann.
Walzer, „Wiener Fräsk“ von . . .	Jos. Strauss.

PAUSE.

Während der Pause:

1. Fatinitza-Marsch von . . . Suppé.
2. Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, Potpourri von . . . Schreiner.

Hierauf:

Grosse Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der verausgabten Karten werden in eine Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die **erste** gezogene als **erster Preis**, die **zweite** als **zweiter Preis**, die **dritte** als **dritter Preis** — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle **gleiche Anwartschaft** auf einen der drei Gewinne.

Sodann:

3. Ehestandsfreuden, Galop von . . . Gungl.
4. Offenbachiana, Potpourri von . . . Conradi.

Zweite Abtheilung.

Marsch, Turner-Marsch von . . .	Hamm.
Polka, „Guter Laune“ von . . .	Hoyer.
Française, „Fatinitza-Quadrille“ von . . .	Ed. Strauss.
Polka-Mazurka, „In der Heimath“ von . . .	Jos. Strauss.
Galop, „Das Windspiel“ von . . .	Herrmann.
Walzer, „Die Sprudler“ von . . .	Keler-Bela.
Rheinländer-Polka, „Der fröhliche Zecher“ von . . .	Zikoff.
Française, „Die schöne Helena“ von . . .	Strauss.
Polka-Mazurka, „Une fill du Nord“ von . . .	Faust.
Polka, „Kutschke-Polka“ von . . .	Stasny.
Galop, „In dulci jubili“ von . . .	Zikoff.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle und Gallerien werden nicht vor 7 Uhr geöffnet; sie stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Preis der Eintrittskarte: **4 Mark** für die Person. Für die Gallerie werden, soweit Raum vorhanden, Karten zu **2 Mark** ausgegeben, welche indess zum Eintritt in die Säle und zur Verlosung **nicht** berechtigen.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Balles keine Gültigkeit.

Eintrittskarten sind auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, sowie an der Abendcasse zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Maskenanzüge & Domino's

n Seide und Vercel zu verleihen Webergasse 44. 18455

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Goldschmiede 44.

Pfandscheine ködt. Leihhäuser werden gekauft
Weilstrasse 4, II. Stock. 18170

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 20. Januar Nachmittags 4 Uhr:

6. Symphonie-Concert des städt. Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Eine Faust-Ouverture . . . R. Wagner.
2. Symphonie (G-moll) a) Allegro molto, b) Andante, c) Menuetto, d) Finale . . . Mozart.
3. Zum ersten Male: **Norwegische Volksmelodie**, für Streichorchester bearbeitet . . . Svendsen.
4. Fest-Ouverture, op. 124 . . . Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Notiz.

Heute Samstag den 19. Januar, Mittags 12 Uhr: Versteigerung eines in der Gemarkung Wiesbaden belegenen Acker und einer in der Gemarkung Biebrich gelegenen Wiese, bei Königl. Domänen-Rentamt Reichsstr. 15. (S. Zabl. 9.)

Gemüthlicher Club.

Diejenigen, welche Lust tragen, obigem Club beizutreten, werden freundlichst ersucht, sich heute Abend präcis 8 1/2 Uhr in der **Restauration Dinges**, Sechstraße 1, einzufinden zu wollen.
18-08 Der Vorstand.

Schlesische Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

H. C. Müller, Rechtsconsulent,
17062 4 Mauergasse 4.

Corsetten

in französischer, englischer und deutscher Façon für Damen und Kinder in neuer Zusendung billigst bei
359 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Frisch eingetroffen:

Egmonder Schellfische,
Weichsel-Neunaugen,
russ. Sardinen,

ferner empfehle

selbst gewässerten Stodfisch und
marinirte Häringe.

18609

Margaretha Wolff, Ellenboengasse 2.

Ein Grad, sup neu, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18622

Ein Kanape billig zu verkaufen Sawatschewstrasse 1. 18608

Ein noch gutes Zugpferd nebst zwei einspannigen (schwerer und leichter) Deconomie-Wagen sind billig zu verkaufen bei 18610 Wagner Dörr in Auringen.

Ankauf von gebrauchten Maschinen Hausbranntwein 5. 5751

Decken und Röde werden gehepft Grabenstr. 14, I St. d. 17740

Alle Sorten Stroh zu haben Weingasse 18. 16828

eine renable Wäscherei wird zu kaufen gesucht. R. G. 18112

4 Schützenjoppen u. Stiefel zu verl. Lebrstr. 1. 18516

Nähmaschinen-Arbeit wird angen. Weissbergstr. 1. 18581

Lohnenden Verdienst

erhalten gewandte Leute durch **Abonnentenjammeln** zugängiger **Illustrirter (10 Bfg.)** **Wochenschriften** in Wiesbaden und Umgegend.

Die Expedition: **Georg Mohr**,
in **Mainz**, gr. Langgasse 25.

Gregorianische Methode

(6 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch. 13802

Gründlicher Klavier-Unterricht wird erteilt per Stunde zu 1 Mark. Näh. Exped. 18467

Unterricht in der franz. und engl. Sprache. Näheres bei **Quirin Brück**, Webergasse 18. 18602

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Fleidermachen**, Werkzeugnähen und Ausbessern. Näh. Schwalbacherstraße 27, Dinstag. 18550

Eine anständige Familie wünscht ein Kind in **Pflege** zu nehmen. Näheres Expedition. 18580

H.! Sprechen. Ich kann nicht mehr schreiben. 18577

H.! Noch ein Brief! 18598

Eine Uhr gefunden. Näh. Blumenstraße 1a. 18462

Ein **Regenschirm** in in meinem Laden liegen geblieben. **C. Schollenberg**, Goldgasse 4. 18601

Die zwei Damen, welche am vergangenen Mittwoch in der Nähe der Restauration **Eugenbühl**, Webergasse, eine **Korallenkette** aufgehoben haben, werden gebeten, dieselbe bei der Exped. d. Bl. gegen 3 Mark Belohnung abzugeben. 18450

Derjenige, welcher am Freitag Mittag 12 Uhr einen **Zanella-Regenschirm** im Hofingergerichtsgebäude mitgenommen hat, wird ersucht, denselben umgehend in der Exped. d. Bl. abzugeben. 18637

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Kurhaufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11323

Ein gangbares, feines **Colonial- und Delikatessen-Geschäft** in Wiesbaden ist Familienverhältnisse halber zu verpachten, resp. mit Haus zu verkaufen. Näheres unter Chiffre 3006 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 18595

7000 bis 8000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit ohne Makler auf ein Haus zu leihen gesucht. Näh. Exped. 17890

Mehrere kleinere und größere **Kapitalien** sind auf gute Vor- und Nachhypotheken auszuleihen; auch werden Silber auf Wechsel nachgewiesen. Näh. Exped. 18591

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Büchlerin** sucht Beschäftigung. N. Schulg. 5, 2 St.
Ein junges, fortes, elternloses Mädchen aus **Hinterpommern**, welches gut rechnen und schreiben kann, wünscht in einem hiesigen Ladengeschäfte, am liebsten bei einem Conditor oder Metzger, Stellung. Näheres Expedition. 18628

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen sucht Stelle als **Küchenmädchen**. Näheres Hochstraße 26. 18545

Eine junge, gebildete Deutsche wünscht sich einige Stunden des Tages zu beschäftigen als **Gesellschafterin**, **Vorleserin** oder mit **Uebersetzung** größerer **Rinder**. Offerten erbeten unter T. W. 7 in der Expedition d. Bl. 18263

Eines **Subalternbeamten** evangelische 40jährige gesunde Ehefrau, deren Mann in einer **Pflegeanstalt** ist, wird hiermit als **Haushalterin** oder **Pflegerin** für **Kranke**, **Kinder** oder **Wäscherinnen** von einem **Pfarrer** empfohlen. Sie ist gewissenhaft, fleißig, einfach und genügsam, intelligent und entschlossen, dabei herzlich freundlich und offen. Näheres Expedition. 18421

Ein braves, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 18600

Ein anständiges Mädchen (Waise) aus guter Familie, von auswärts, das kochen, nähen, bügeln, auch den Kindern Unterricht erteilen kann, perfekt englisch spricht, wünscht Stelle als **Stütze** der Hausfrau, **Bonne**, **Weißzeugbeschleckerin** oder auch in einem **Geschäft**. Hoher Gehalt Nebenjahe. Näheres durch **Frau Birek**, kleine **Webergasse 5**. 18634

Ein gefestetes Mädchen, welches kochen kann und die häusliche Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle durch **Ritter**, untere **Webergasse 13**. 18624

Stellen suchen über 20 Mädchen aller Branchen für hier und auswärts d. **Dörner's** **Placierungsbureau**, Marktplatz 3. 18627

Empfehle für sofort: Ein Mädchen für allein, einfache Haus- und Küchenmädchen. **Frau Birek**, H. Weberg. 5. 18634

Zwei Mädchen, welche in allen Arbeiten gründlich erfahren sind, suchen Stelle zum 1. Februar als **Hausmädchen** oder als **Mädchen** allein bei feinen Herrschaften. Näh. **Michelsberg 2**, 1 Tr. r. 18625

Eine Familie sucht Beschäftigung für einen Mann, der sich zu jeder Arbeit brauchen läßt. Auskunft wird erteilt **Emserstraße 2a**, Parterre rechts. 18276

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Weißzeugnäherinnen gesucht. **Georg Hofmann**, Langgasse 14. 18630

Eine anständige Frau vom Lande wird zum **Stillen** eines kleinen Kindes auf 3—4 Monate gesucht. Wo? sagt die Exped. 18468

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht. Näh. Langgasse 4. 18537

Gesucht wird ein Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit**. Nur diejenigen, die mit guten Zeugnissen versehen sind, brauchen sich zu melden **Adolphsallee 14**, 3 Treppen hoch. 18503

Ein solides, flinkes Mädchen für **Küche**, **Wäsche** und **Hausarbeit** findet zum 1. Februar guten Dienst. Näh. Exped. 18541

Ein etwa 17jähriges, freundliches Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Exped. 18578

Ein braves **Dienstmädchen** wird auf 1. Februar gesucht **Oranienstraße 8** in der **Wädderei**. 18589

Ein anständiges Mädchen zu zwei Kindern gesucht **Webergasse 37**, **Parterre**. 18604

Gesucht Zimmer-, Küchen- und Hausmädchen und 2 angehende **Kellner** durch das **Central-Bureau** von **H. Wiegand**, H. Schwalbacherstraße 9. 18614

Gesucht wird eine **Wittwe** oder ältere Person, welche kräftig ist, zu einer **leidenden Dame** d. **Ritter**, untere **Webergasse 13**. 18623

Gesucht: 1 **Bonne** (spr. schuldig), 1 bürgerliche Köchin, 1 **Hotelzimmermädchen** d. **A. Eichhorn**, **Faulbrunnenspr. 8**. 18636

Gesucht: 1 feines **Zimmermädchen** in ein feines **Herrschafthaus**, 2 feine **Hausmädchen**, 1 **Lehrmädchen**, 1 **Hotel-Zimmermädchen**, 6 feine bürgerliche Köchinnen, 8 Mädchen für allein und 1 **Herrschafts-Köchin** durch **Frau Birek**, H. **Webergasse 5**. 18634

Gesucht

ein **flinker Junge** zur **Verrichtung** einer **leichten Handarbeit** und zur **Beforgung** von **Ausgängen**. Näheres **Adolphsallee 10** im 2. Stock von 11—2 Uhr. 18574

Ein tüchtiger **Glasergehülfe** gesucht. Näh. **Helenestraße 10**. 18515

Ein **Hausbursche** gesucht von **Osw. Beisiegel**, **Glas- und Porzellan-Handlung**, **Kirchgasse 30**. 18422

Ein **braver Junge** kann in die **Betre** treten bei **Gärtner Schäfer**, verlängerte **Wellstrichstraße**, 18584

33 Colonnade 33, 33 Colonnade 33,

Louis Franke,

Spitzen-Handlung, 18594

33 Colonnade 33, 33 Colonnade 33,

empfehl als ganz besonders preiswerthe **Nouveautés** seine große Auswahl Garnituren in dentelle russe, Torchon-Spitzen und Torchon-Echarpen. Leinene u. Jaconnet-Streifen, sowie leinene Garnituren verkaufe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

J. A. Röder's
Punsch-Syrop

von

in 1/1 und 1/2 Flaschen bei
18204

August Engel.

Arac,
Rum,
Burgunder,
Ananas,
Portwein,
Vanille

Feinste Punsch-Össenzen,

ferner Arac, Rum und Burgunderwein empfiehlt en gros & détail
Dr. Steinau, Oranienstraße 6. 18073

Der Vortheil des

ächten Liebig'schen Backmehls

liegt in der Feinheit des Mehls, der raschen Bereitungsart aller Bäckereien und des höchst seltenen Mischlings derselben. Niederlagen in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften. (H. 062 a.) 408

Meines Kornbrod

a 50 und 53 Pfg. bei
18536

Ph. Rath, Oranienstraße 22.

Pfand-Leihanstalt Friedrichstraße No. 30.
Niedrige Zinsen. 18607

Franz Forst, Schuhmacher,

1 Geisbergstraße 1,

empfehl sich im Anfertigen aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung. 18540

Hohe Wasserstiefel

von 16 bis 20 Mark. Winterschuhwaaren gänglicher Ausverkauf im Schuhlager zum **rothen Stiefel**, Metzgergasse 19. 18172

Das Kohlenlager

Nerostraße 23 empfiehlt fortwährend **I. Qualität Ruhrkohlen, Scheit- und Anzündholz** zu billigen Preisen. 18501

1/8 **Sperst-Abonnement** ist sofort zu vergeben **Adelshausstraße 28.** 18482

Elisabethenstraße 29, 3. Etage, wird ein **Kanarienvogel** (Koller) verkauft. 18572

Ein **Küchenschrank**, eine **Wettstelle** und ein **achtziger Kaffig** (Zaubersägearbeit) zu verkaufen **Römerberg 24.** 18583

Eine **Brandliste**, 2 **Küchenschränke** und einthür. **Kleiderschränke** billig zu verkaufen **Welltrichstraße 17a** bei **Sator.** 18605

Herrngartenstraße 15 werden 6—7 Centner **Blei** angekauft. 18579

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Die Mitglieder der Gemeinde werden hiermit freundlichst ersucht, ihre Beiträge zur Gemeindefasse pro 1878 **baldfälligst** an den Rechner, Herrn Kaufmann **Hauß**, Mühlgasse 13, einzahlen zu wollen. Die Einzahlung kann auf einmal für das ganze Jahr oder in Quartalsraten geschehen. Gleichzeitig wird an die Einzahlung der Rückstände pro III. und IV. Quartal 1877 erinnert.

Wiesbaden, den 18. Januar 1878.

18611

Der Vorstand.

Kriegerverein Alemannia.

Samstag den 19. Januar Abends 8 Uhr:

Statutenmäßige General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Vereinsangelegenheiten; 2) Neuwahl des Vorstandes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

80

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag Abends präcis 8 1/2 Uhr hält Herr Lehrer **A. Schmidt** einen zweiten Vortrag über „Die historische Entwicklung der Stadt Wiesbaden“ im Saale des „**Bayerischen Hofes**“, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.

218

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

133

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Zusammentunft** im Vereinslokale.

Gesangverein „Union“.

Heute Samstag Abends präcis 9 Uhr:

General-Versammlung.

212

Der Vorstand.

Geflügelzucht-Verein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu der

Samstag den 26. Januar Abends 8 Uhr

im Vereinslokale stattfindenden

General-Versammlung

mit dem Ersuchen ergebenst ein, sich recht zahlreich theilnehmen zu wollen.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung des Vorstehenden über die Thätigkeit des Vereins pro 1877;
- 2) Rechnungsablage des Kassirers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Bestimmung der Höhe des Eintrittsgeldes, sowie des Jahresbeitrages;
- 5) Beschlussfassung über eine etwa abzuhaltende Geflügel-Ausstellung und der Zeit derselben;
- 6) Neuwahl des Vorstandes mit Ausnahme von 6 Beisitzern;
- 7) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wiesbaden, den 18. Januar 1878.

133

Der Vorstand.

Grabenstrasse 10.

Ich zeige meinen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der Nachbarschaft an, daß ich meine **Speise- und Raffer-Wirtschaft** wieder eröffnet habe.

18459

Frau Dörner Wittwe, Grabenstraße 10.

Eine **feine Mobiliar-Einrichtung** in **Rahagont**, theilweise massiv, fast neu, steht Abreise halber zum **Verkauf** **Tannusstraße 19, 3 Treppen hoch.** 16450

Zu Maskenbällen

empfehle:

18629

Tricots in allen Farben,
Strümpfe in allen Farben,
weisse Glacé-Handschuhe und Cravatten.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Glacé-Handschuhe,

nur prima Qualität, in weiß, schwarz und couleur, für Herren
und Damen, in frischster Färbung bei
859 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Albert-Loose

a 5 Mark zu haben bei

W. Speth, Langgasse 27.

Eine Masse verschiedener Anlehenloose sind
bereits gezogen, über deren Resultat die Besitzer
in Ungewissheit sind; die Serien und Nummern
können sofort nachgesehen werden, und zwar per
Stück 20 Pfg. Langgasse 45 im Laden. 18616

Burg Nassau.

Heute Samstag

Abend:

Metzel-Suppe,

von Vormittags 9 Uhr Quailfleisch, Nachmittags 4 Uhr frische
Würst, sowie ein ausgezeichnetes Glas Gratweil'sches Bier.
Hierzu ladet freundlichst ein Ph. Deufel. 18615

1. Sorte Gemischt-Brod 4 Pfd. 57 Pfg.

2. Sorte

51

18617

A. Maldaner, Marktstraße 25.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Egmonder Schellfische und
Cabliane (billigst), sowie Rheinhechte per Pfd. 70 Pfg.,
Karpfen 80 Pfg., Steinbutt (im Ausschnitt) billigst u.
394 F. C. Hench, Hoflieferant.



Verkaufsort der Nass Fischerei-Gesellschaft, Ellenbogengasse 11.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cablian, Seezungen,
Steinbutt, Hecht, Karpfen, Schleien, Aale, Krebse, sowie sehr
schöne Monnickendamer Bratbückinge u. 97



Frisch geschossene Waldhasen,
frische Rehstücken,
Rehbraten,
Welsche, Poussards und
schöner, weißer Blumenkohl à 30 Pfg.,
ferner sind eingetroffen:
frische Krammelsvögel, Brühhühner
und Haselhühner

bei

Ign. Dichtmann,

Goldgasse 5.

18635

Für den Rest des Abonnements wird $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ Platz I. Rang-
loge zu übernehmen gesucht. N. Friedrichstraße 33, 2 St. b. 18493

Welschstraße 23 sind mehrere Garnituren eleganter Möbel
mit Schnitzwerk in Mahagoni und echtem Plisch in braun und
grün, fast neu, zwei neue Salontische, mehrere Spiegel und
Trumeaux, sowie ein Schreibtisch u. zu verkaufen. 18596

Erbenheim.

Morgen Sonntag den 20. Januar veranstaltet die Gesang-
Abtheilung des hiesigen Sterbe- und Kranken-
Vereins ein Concert mit darauffolgendem Tanz-
kränzchen im Saale der Bierbrauerei „zum Löwen“. Da
ausgezeichnete Vorträge in Aussicht stehen und für gute Speisen
und Getränke gesorgt ist, so erlaube ich mir, ein verehrliches
Publikum hierzu freundlichst einzuladen.

Eintrittspreis à Person 60 Pfg. — Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

14631

Roos.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Büfnergasse 9.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

wird in guter Lage ein unmöblirtes kleines
Haus mit Garten. Dasselbe muß gut ge-
baut, comfortable eingerichtet sein, 8 Zim-
mer, geräumiges Soufferrain, Mansarden,
Gas- und Wasserleitung enthalten. Ein
solches wird auf mehrere Jahre zu mieten
eventuell zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sind unter E. C. M. in der
Expedition d. Bl. abzugeben. 18558

Angebote:

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den
1. April zu vermieten. 17441
Adlerstraße 49 sind 2 kleine Wohnungen sogleich oder zum
1. April zu vermieten. 18578
Bleichstraße 13 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17575
Ellenbogengasse 13, 2 Etagen hoch, ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. 18237
Faulbrunnenstraße 3 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu
vermieten. 18620
Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer z. b. 17017
Ecke der Faulbrunnenstraße 12, Parterre, ist eine abge-
schlossene Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. 17551
Frankfurterstraße 5b ist die möblirte Frontspitze mit ober
ohne Belüftung zu vermieten. 17243

Villa Gartenstraße 4 b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung
und Pension. 15367

Helenenstraße 23, Parterre, möblirtes Zimmer zu verm. 18430

Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer z. verm. 18412

Hermannstraße 12, Frontspitze, ist ein möblirtes Zimmer mit
1 auch 2 Betten und Koft zu vermieten; daselbst wird auch
Mittagstisch zu 45 Pfg. abgegeben. 18588

Hochstraße 14 sind zwei Logis zu vermieten. 18619

Rixgasse 12, 3. St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein
einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 18633

Rl. Rixgasse 2, 3 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu verm. 17298

Zu vermieten

ist Marktplatz 3 eine Parterre-Wohnung, bestehend in 2 hellen
Zimmern, Cabinet, Küche u. auf 1. April zu beziehen. 18270

Nerostraße 30 ist eine Wohnung zu vermieten. 17746

Langgasse 40, Ecke des Kranplatzes, ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ed. Abler Wittwe, Querstraße 1. 18618
 Oranienstraße 8 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18418
 Rheinstraße 22 ist eine freundliche Wohnung im 2. Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Simon, Geisbergstraße 12. 18599
 Rheinstraße 33 sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension auf 1. März zu vermieten. 17820
 Roderstraße 43 (vis-a-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 15926
 Römerberg 38 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. 18496
 Walramstraße 9 ist im Seitenbau eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 18570
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 18585
 Wellrichstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 18357
 Eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Louisestraße 35. 17989
 Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Querstraße 1, 1. Etage. 18396
 Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Frankfurterstraße 5a. 18454
 Ein möbliertes Zimmer mit Kost kann in einem anständigen Hause abgegeben werden. Näh. Exped. 18520
 Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Lehnstraße 12. 18582
 Ein elegant möbliertes Zimmer (mit Pianino) nebst anstößendem Schlafzimmer zu vermieten Schillerplatz 2a. 18576
 Eine **grosse Villa am Curpark**, herrschaftlich möbliert, mit Küchen-Einrichtung etc., per 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18626
 Die **Villen Neuberg 1c, 1d und 1e** sind zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 13, Barterre. 18612

Laden.

291

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Friseur C. Brühl innegehabte **Laden** ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,
 Webergasse 1, „zum Ritter“.

Laden nebst Wohnung zu vermieten Taunusstraße 25. 18416

Für Holz- und Kohlenengeschäfte.

Alle von Frau Schmidt — Mehrgasse und Gratenstraße — seit vier Jahren innegehabten Räume, Wohnung, Stallung, Scheune, Keller, Magazin auf 1. April zu vermieten. Näh. Mehrgasse 29 bei A. Sieß. 18573

Werkstätte, schön geräumig und hell, mit Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist zum April billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 13. 17641

Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Ellenbogengasse 8 im Kleidergeschäft. 17609

2 Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstraße 9, Hinterh. 18447

Zwei Schuhmacher erb. Logis und Sitzplatz. Näh. Exped. 18540

Dank Allen, welche meine liebe Frau zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 18. Januar 1878.

18587 **Bernhard Kessler.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 16. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr unser Sohn und Bruder, **Adolph**, nach langem Leiden dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 19. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Louis Hammerschmidt nebst Frau und Kinder.

18597

Dankagung.

Allen denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer innigstgeliebten Mutter, **Margaretha Morr**, so liebevolle Theilnahme erwiesen, sowie allen Denjenigen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem kath. Kirchenchor für den schönen Grabgesang, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

18632 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. Januar.

Geboren: Am 13. Jan., dem Schriftfeger Ludwig Muth e. S. — Am 14. Jan., dem Herrnschneidergesellen Wilhelm Friedrich e. S., R. Carl. — Am 17. Jan., dem Gastwirth Christian Dordt e. t. S. — Am 14. Jan., e. unehel. Z., R. Charlotte.

Aufgehoben: Der Cataster-Assistent Johann Arnold Bisarius von Reschde in Rheingau, wohnb. dahier, und Marie Schiffer von Schiffer bei Niederreimer, wohnb. zu Schiffer.

Gestorben: Am 15. Jan., der verm. Großherz. Dess. Provinzial-Director a. D. Geh.-Rath Carl Schmidt, alt 82 J. 2 M. 9 T. — Am 16. Jan., Sophie, Z. des Fayencearbeiters Carl Dory, alt 2 J. 1 M. 18 T. — Am 16. Jan., Peter Hermann Adolf, S. des Schreiners Louis Hammerschmidt, alt 3 J. 5 M. 7 T. — Am 17. Jan., der Schreiner Wilhelm Würz, alt 45 J. 4 M. 10 T.

Evangelische Kirche.

II. p. Epiph.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Hiemenz.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.

Die Colleen sind für den Jerusalem-Verein bestimmt.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Hiemenz.

Donnerstag den 24. Januar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädterschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulfessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am 11. Sonntage nach Epiph. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag den 24. Januar: Abendgottesdienst 8 Uhr.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 20. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Pfarrer Steinwachs.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle). Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Epiphany.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 8.30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. S. Paul. Conv. F. Matins and Litany at 11.

Main, 18. Januar. (Fruchtmart.) Auf heutigem Markte blieben sämtliche Fruchtgattungen unverändert. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 22 Pf. bis 22 Pf. 80 Pf. 200 Pf. Korn 17 Pf. 80 Pf. bis 17 Pf. 60 Pf. 200 Pf. Gerste 19 Pf. bis 19 Pf. 60 Pf. Im Großhandel flau. Unanständiger Weizen 24 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 17. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Böden).	884.24	885.82	886.92	885.19
Thermometer (Reaumur).	+4.8	+4.4	+4.0	+4.40
Druckspannung (Bar. Böden).	2.16	2.39	2.20	2.28
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	71.0	81.1	81.1	77.73
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. lebhaft.	N.W. mäßig.	N.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	17.4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Turhaus-Bibliothek in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule Marie Helms, Weberstraße 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbgerstr. 2a.

Heute Samstag den 19. Januar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht. Vaterländischer Frauenverein. Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung im kleinen Sitzungssaal der Königl. Regierung, Ecke der Louise- und Bahnhofstraße.

Chorgesang-Schule. Abends 8 Uhr: Übung. 18500 Kriegerverein „Allemannia“. Abends 8 Uhr: Statutenmäßige Generalversammlung.

Turhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Erster großer Maskenball. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Kärtturnen.

Gefäßgesellschaft-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale. Sozial-Gewerbeverein. Abends 8½ Uhr im Saale des „Bayerischen Hofes“. Zweiter Vortrag des Herrn Lehrer A. Schmidt über „die historische Entwicklung der Stadt Wiesbaden“.

Gesangverein „Anion“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung. Königl. Schauspieler. 15. Vorstellung. (77. Vorstellung im Abonnement.) „Der geheime Agent.“ Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Gaudländer. T. A. n. t.

Frankfurt, 17. Januar 1878.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Holl. 10 fl. Stücke.	16 Rm. 65 Pf. 6.		Amsterdam 168.60 R. 20 G.		
Dufaten	9 „ 50—55 Pf.		London 20.89 d.		
20 frs. Stücke.	16 „ 18 5/8		Paris 81.10 R. 80.90 G.		
Österreich.	20 „ 88—88		Wien 170.45 R. 170.5 G.		
Japanische.	16 „ 65—70		Frankfurter Bank-Disconto 4½.		
Dollars in Gold.	4 „ 16—19		Reichsbank-Disconto 4½.		

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 3 bei.

Locales und Provinzielles.

! Schwurgericht vom 18. Jan. (Sechster Fall.) Auguste Winter von Oberwalluf, welche vom 9. Juni bis zum 28. October v. J. als Magd in Diensten des Metzgermeisters Georg Volk zu Homburg stand, verließ an letztem Tage die Wohnung desselben unter Mitnahme einer größeren Anzahl Kleider, welche der verstorbenen Ehefrau des Volk gehörten. Einem Damenmantel, einen Rock und Pelztragen verkaufte die Diebin am folgenden Tage, an einen Trödler dahier für 5 Mark. Während sie nun in der Voruntersuchung den Diebstahl zugestand, leugnet sie heute, denselben begangen zu haben, behauptet vielmehr, daß ihr in Folge ihres Verhältnisses zum Dienstherrn die Sachen von diesem geschenkt worden seien. In dem Hause des Volk wohnte der Rentner Jacob Brenzler und dessen Ehefrau. Beide waren am Nachmittags des 27. October einige Stunden aus ihrer Wohnung abwesend und hatten bei ihrem Weggange sowohl die Thüre abgeschlossen, als auch den Schlüssel zu sich gesteckt. Bei ihrer Rückkehr nach Hause fanden sie, daß ihnen aus einer verschlossenen Kommode 50 Mark in Gold erhalten gekommen waren; außerdem waren aus der Kommode eine Jacke, 3 Frauenhemden und ein Taschentuch verschwunden. Mit dem Schlüssel zu einer Mansarde, welchen die Angeklagte ihrem Dienstherrn entwendet hatte, konnte die Thüre der Brenzler'schen Wohnung aufgeschlossen werden. Am Abend des 25. October legte die Ehefrau des Salomon Nassauer zu Mainz dem Umkleiden eine goldene Damenuhr mit Kette auf eine Kommode ihres Schlafzimmers und außerdem verschiedene Kleidungsstücke auf die im Zimmer befindlichen Möbel. Sie verließ hierauf das Zimmer, ohne es zu verschließen, kehrte aber schon nach etwa 10 Minuten in dasselbe wieder zurück. In der Zwischenzeit verschwanden die Uhr und Kette, 1 Cachemirkleid, 1 Rock, 1 Halstuch und

1 Paar Handschuhe. Die Angeklagte hatte früher als Magd im Dienste der Ehefrau Nassauer gestanden und war daher mit allen Räumlichkeiten bekannt. Nach der That wurde die Angeklagte im Besitze der sämtlichen gestohlenen Sachen betroffen. Sie will dieselben auf einer Eisenbahnfahrt von einem unbekannten Engländer, den sie im „Gast Goldschmidt“ in Frankfurt kennen gelernt, geschenkt erhalten haben. Die Uhr mit Kette repräsentirt einen Werth von 250 fl. Die Angeklagte ist 22 Jahre alt, ledig und bereits viermal wegen Diebstahls verurtheilt, überhaupt moralisch tief gesunken. Wegen der Vertheidigung, Herrn Rechtsanwalt Dr. Leistler, beantragte Frage nach mildernden Umständen spricht sich der Herr Staatsanwalt Müller bezügelnd aus, weil die Angeklagte schon zweimal milde behandelt worden ist, ohne daß diese Mißthe sie zur Besserung veranlaßt hätte; außerdem hat sie das Vertrauen, welches sie als Bedienstete genoßen, mißbraucht und namentlich den Diebstahl in Mainz mit großer Frechheit ausgeführt. Die Angeklagte Winter wird wegen schwerer und einfacher Diebstahle im wiederholten Rückfall zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer verurtheilt; auch wird die Polizeiaufsicht gegen sie für zulässig erkannt. Die deponirten Sachen werden an die Beschlagnahmten zurückgegeben. (Hiermit sind die Schwurgerichts-Verhandlungen für das I. Quartal geschlossen.)

? Strafkammer vom 18. Jan. In der Anklage gegen einen hiesigen Kutscher, welcher beschuldigt war, sein Drochsenfuhrwerk verschiedene Male veräußert und sich dadurch eines Betrugs schuldig gemacht zu haben, war der Pferdehändler Raphael Strauß der Beihülfe zu diesem Vergehen verdächtig. Derselbe war daher aus dem Justizhause in Köln, woselbst er eine dreijährige Freiheitsstrafe verbüßt, zum heutigen Termine gefänglich vorgeführt worden. Beide Angeklagte wurden freigesprochen, weil es sich hier nicht um einen förmlichen Verkauf, sondern um ein Verpfändungsverhältnis handelte. Vertheidiger war Herr Obergerichtsanwalt Dr. Siebert. — Der Regier. R. e. s. aus Hattenheim wird von der Anklage der Uebertretung der Abperrungs-Verordnungen, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einfahrens oder Verbreitens von Viehescharen angeordnet waren, freigesprochen. Vertheidiger war Herr Rechtsanwalt Schand. — Der Müller Peter F. u. h. r. von der Eigenthümlichkeit bei Breithardt war längere Zeit Wildpretlieferant für hiesige Hotels. Derselbe ist endlich bei Ausübung der Jagd im Hohenheimer Wald, wozu er nicht berechtigt war, ertrappt worden. Das Gericht erkennt auf eine Geldstrafe von 100 Mark eventuell auf 20 Tage Gefängnis. — Der Tagelöhner Georg Seiler und Georg Becker, Beide aus Rammelsheim, werden wegen Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von je 4 Monaten verurtheilt. — Ein Bierbrauer, Namens D. a. u. e. r, der hier in Arbeit stand, wird wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Die Erbrüder Christoph und Valentin Schäfer aus Niedrig werden wegen Körperverletzung, Ersterer zu 3 Monaten und Letzterer zu 8½ Monaten Gefängnis verurtheilt und der Hirt und Nachwächter Jacob Becker aus Niederseifers wegen Verletzung des Offenbarungseides von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen.

Δ (Curhaus. — I. Maskenball.) Heute Abend nehmen die großen Maskenbälle im Curhause in hergebrachter Weise ihren Anfang. Die Cur-Direction wird, wie in früheren Jahren, auch diesmal Alles anwenden, was zur glänzenden Ausstattung eines solchen Balles erforderlich ist; dahin gehören: carnevalistische Decoration des Saales, Eröffnung sämtlicher kleinerer Säle in Verbindung mit dem Hauptsaale, Beihiligung von zwei Ball-Orchestern u. s. f. Ebenso werden drei wertvolle Maskenpreise durch eine Tombola verlost werden. In der Urne werden sich die Nummern sämtlicher verkauften Ballkarten befinden, so daß jeder Inhaber einer solchen Chance auf Gewinn hat. Wenn ungenügend der zahlreichen übrigen Veranstaltungen hiesiger Stadt bereits — wie wir hören — die Nachfrage nach Ballkarten eine sehr lebhaft ist, so dürfte dies in der bekannten brillanten Ausstattung der Curhaus-Maskenbälle seine wohlverdiente Ursache haben. Auch viele Zusage hiesiger geselliger Vereine sollen bereits eingelaufen sein, so daß der heutige Maskenball jedenfalls ein sehr belebtes carnevalistisches Bild abgeben dürfte.

KB. (Für goldene Hochzeit.) Nach dem Ableben Ihrer Majestät der Königin Elisabeth von Preußen haben Se. Majestät der Kaiser und Königin in Folge Ablebens der Königin-Protectorin das Eingehen der Königin-Elisabeth-Central-Stiftung zu beschließen geruht. Es werden daher Gnadenandenken, bestehend aus einer Bibel oder einem Andachtsbuch, wie sie früher aus dieser Stiftung an Jubelpaare zur Feier ihrer goldenen Hochzeit bewilligt zu werden pflegten, nicht weiter verabsolgt, dagegen bemerkt es nach wie vor bei dem Herkommen, gemäß welchem im Namen S. Majestät Goldgeschenke an würdige und bedürftige Jubelpaare zur Feier des 50-jährigen Ehebandes gewährt werden. Diese Geschenke sind dazu bestimmt, solchen Ehepaaren, welche 50 Jahre in der Ehe mit einander gelebt und stets einen tadellosen Lebenswandel geführt haben, dabei aber in solcher Dürftigkeit sich befinden, daß ihnen die Mittel zur Feier ihrer Jubelhochzeit fehlen, die Begehung dieser Feier zu ermöglichen. Alle dergleichen Gesuche sind unter Vorlegung des Trauscheins und einer amtlichen Bescheinigung über die Würdigkeit und Bedürftigkeit des Jubelpaars an Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu richten. Wir machen Interessenten hierauf aufmerksam.

? Verhaftet wurde der Spengler Johann Schiffer aus Königswinter, welcher beschuldigt ist, zum Nachtheile seines ehemaligen Meisters in Homburg v. d. E. ein Stück Dachkandel gestohlen und dasselbe veräußert zu haben.

* (Anzeige.) Herrn Wilhelm Schiepper dahier ist von Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau das Prädikat eines Herzogl. Hofladners verliehen worden.

† (Sprichwörter und Bauernregeln!) Der Winter kommt gegangen, wenn die Tage langen. — Januar warm, daß Gott erbarm! — Ist der Januar warm und gelind, weder Lenz, Frühling noch Sommer fruchtbar sind. — Wenn's Gras wächst im Januar, wächst es schlecht durch's ganze Jahr. — Im Januar viel Regen und wenig Schnee, thut Bergen, Thälern und Bäumen weh. — Im Januar viel Wasser, wenig Wein; wenig Wasser, viel Wein. — Also bis jetzt keine sonderlichen Aussichten!

Kunst. Theater. Concerte.

© Wie wir hören, ist die Abhaltung des II. Winter-Concertes unseres Göttingen-Vereins mit Schumann's herrlichem „Paradies und Peri“ nunmehr definitiv auf Montag den 11. Februar c. im großen Saale des Cürhauses in Aussicht genommen.

Aus dem Reich.

Berlin, 17. Jan. Bei dem Minister des Innern hatte ein Regierungs-Präsident beantragt, eine Polizei-Verordnung der Regierung aufzuheben, welche die Ortspolizeibehörden anweist, sich der Ertheilung genereller Dispense von der Polizeikunde zu enthalten. Der Minister des Innern hat diesem Antrage nicht stattgegeben. Zu einer derartigen Anweisung sei die Regierung ohne Zweifel befugt, und sei ihr eine solche Befugnis auch durch die neuere Gesetzgebung (vergl. §. 89 des Zuständigkeitsgesetzes vom 26. Juli 1876) nicht entzogen worden. Die betheiligten Gast- und Schankwirthe würden durch die gedachte Verfügung nicht unmittelbar betroffen. Gegen die den erbetenen Dispens versagende Verfügung der Ortspolizeibehörde blieben die betreffenden Gast- und Schankwirthe, die durch das Gesetz normirten Rechtsmittel vielmehr offen, möge die Ortspolizeibehörde die Verfügung nach eigenem Ermessen oder auf Grund der von der höheren Behörde ertheilten Anweisung ausgesprochen haben. Als eine ortspolizeiliche Verfügung im Sinne des Gesetzes vom 11. März 1850 (vergl. §. 84 der Provinzial-Verordnung) sei die lediglich an die nachgeordneten Polizeibehörden sich wendende Verfügung nicht zu betrachten.

Eine Bezirksregierung hatte angenommen, daß eine Concession zum Betriebe der Gaskunstwirtschaft dadurch von selbst in Wegfall gekommen sei, daß über das Vermögen des Concessionärs der Concurs eröffnet und Seitens des Concursverwalters das Gaskunstgewerbe bei der Steuerbehörde abgemeldet worden war. Demgemäß hatte die Regierung in dem eingeleiteten Concessionentziehungsverfahren nicht auf Concessionentziehung, sondern auf Einstellung dieses Verfahrens erkannt. Bei diesem Ausfall der Entscheidung war die dem Concessionar ertheilte Belehrung, daß gegen die Entscheidung das Rechtsmittel des Recurses zulässig sei, nach dem von dem Minister des Innern in der Recurrenzsinstanz ertheilten Bescheide nicht zureichend, vielmehr war mit dieser Entscheidung die Angelegenheit definitiv erledigt. Dabei hat der Minister bemerkt, daß die Frage, ob die Concession durch die Concursöffnung eo ipso als erloschen zu erachten sei, zur Entscheidung des ordentlichen Richters gelangen würde, falls der Betreffende den Wirtschaftsbetrieb fortsetzen und gegen ihn das gerichtliche Streifenverfahren anhängig gemacht werden sollte.

Der fortschreitende Verkauf überschüssiger Silbervorräthe seitens der Reichsregierung wird auch durch die neuesten officiellen Listen über den auswärtigen Handel Englands dargelegt. Darnach hat Deutschland im December 2,068,140 Pfd. Sterl. und im Jahre 1877 überhaupt 13,747,888 Pfd. Sterl. Silber dort importirt, dagegen in derselben Zeit 274,600 bzw. 8,848,485 Pfd. Sterl. Gold von dort empfangen.

Die Veteranen aus den Freiheitskriegen von 1813–1815, welche sich im Besitze des eisernen Kreuzes und der Guelphen-Medaille befinden, beziehen bekanntlich für diese Auszeichnung außer ihrer Invaliden-Pension noch einen Ehrenlohn, welcher für die Inhaber des eisernen Kreuzes I. Classe 450 Mark, für die Besitzer des eisernen Kreuzes II. Classe auf 150 Mark und für die Träger der Guelphen-Medaille auf 82 Mark 25 Pfg. bemessen ist. Der Gesamtbetrag dieser Pensionzulagen war für das laufende Jahr auf 51,275 Mark 76 Pfg. veranschlagt, inzwischen aber hat sich diese Ausgabe durch Todesfälle derart vermindert, daß im Voranschlage des nächstjährigen Etats nur noch 39,711 Mark 25 Pfg. dafür angelegt sind. Die Zahl der noch lebenden Veteranen hat also im Laufe eines Jahres um 22 Procent abgenommen.

Von 12 Bisthümern innerhalb Preußens sind zur Zeit nur noch die von Culm, Ermland, Hildesheim und Osnabrück besetzt. Seit dem 11. Mai 1878 sind vacant geworden von den 793 Pfarren und Beneficien der Diocese Köln bis zum September vorigen Jahres 117 Pfarren, von jenen der Diocese Trier bis Ende 1877 148, Münster 70, Paderborn 68, Hildesheim 16 und Hagen-Neuen 82. In der Diocese Münster sind außerdem 8 Rectoren und 49 Curatstellen, zusammen 123 von im Ganzen 1198 geistlichen Stellen unbesetzt; im rheinischen Theil der Diocese 82 von 183 Pfarren. In Paderborn sind seit dem Culturlauf im Ganzen 115 Priester von 989 gestorben; 27 der vacanten Pfarren sind ohne jeden Priester, gegen 13 in der Diocese Münster, 11 in der Diocese Hildesheim, 76 in Hagen-Neuen. Dort wurden ferner abgesetzt oder ausgewiesen 79 Biscare, 2 Domherren (und 4 Kaplanen), 7 Geistliche haben ihre Stellen aufgegeben, 4 wurden als katholisch, 12 haben von der Regierung Pfarrstellen angenommen. Von 618 sind 631 übrig incl. der zuletzt aufgeführten.

Den Freunden der Gothaer Buchfabrikate ist die nachstehende Mittheilung des Gothaer Regierungsblattes zur Beachtung zu empfehlen. Dasselbe schreibt dieser Tage: „Es ist ordentlich, als ob in der Gasse nach schnellem Reichthum neuerdings Mitglieder unserer Regeneration darauf ausgingen, das alte, gute Renommée des hiesigen Geschäfts zu discredittiren, und den Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden, —

und als ob das Schicksal oder der Zufall sie dabei schadenfroh unterstützte. Kaum ist der Esel überwunden, welchen die Anklage gegen den Regiermeister Ernst Rudolph hier, daß er ein crepirtes Schwein unter seine Wurst habe verarbeiten lassen, allgemein erregt hat, kaum hat sich das unliebsame Aussehen, welches die beim Regiermeister F. Hofmann geschlachtete verkantete Kuh veranlaßt, durch die Erklärung des Herrn Bezirksgerichtsrathes Georges beschwichtigt lassen, und schon wieder ist eine neue Entfaltung über ein anderes Mitglied der hiesigen Regeneration im Tagesgespräche unseres Publikums. Als zuverlässig wird uns darüber mitgetheilt: Zufolge einer Anzeige von Dresden ist in Wurstfabrikaten des Regiermeisters Willing in der Neungasse hier Anilin vorgefunden worden. Bei der hierauf vorgenommenen polizeilichen Vernehmung hat nun auch gedachter Willing die in Rede stehende Verfälschung nicht allein unumwunden eingestanden, sondern es ist auch von ihm noch eine kleine Quantität Anilin beigegeben worden. Er entschuldigt seine Handlungsweise damit, daß er von seinem Agenten Kehler in Berlin, von dem ein Theil Wurst nach Dresden gesendet wurde, hierzu ausdrückliche Veranlassung erhalten habe, um das Gewürzen des Fabrikats zu verfeinern, was bei früherer Waare, die bei gelinder Witterung abirrt worden sei, häufig eintrete. Eine chemische Untersuchung der großen Vorräthe von Gerolawurst ist im Gange.“

Dem „Berl. Tagbl.“ entnehmen wir nachstehende bemerkenswerthe Notiz: „Englische Fabrikanten fertigen in neuerer Zeit, und zwar vorzugsweise für den deutschen Markt, Tuche und Buxkins, die im Stück zwar ein gutes und solches Aussehen haben, in Bezug auf ihren Werth dagegen als die größten Schwindelwaaren bezeichnet werden müssen. Diese Waaren, welche der Haltbarkeit gänzlich entbehren, sind ein förmliches Kunststück der Appretur, denn sie bestehen aus einem grob wollenen stielartigen Gewebe, dem auf beiden Seiten präparirt, zumeist aus alten Stoffabfällen hergerichteter Wollwand aufgesetzt wird. Die Schauffeile dieser Waare ist so kunstvoll aufgearbeitet, daß der Betrug sich dem Auge gar nicht blöße; die eingepreßte Wasse läßt sich indes mit den Fingern in kleinen Fäden abziehen, wodurch der Schwindel bald erkennbar ist. Daß jene gleichartigen Stoffe den Neppern willkommener Ersatz für ihre längst in Miskredit gekommenen Leinwand bieten, versteht sich von selbst, zumal sie — wie sonst für rein Leinen — auch hier für „reine Wolle“ straflos Garantie übernehmen können. Damit sich Niemand durch anscheinend billige Preise zum Kaufe jenes Schwindels verleiten lasse, haben wir denselben hier nach Gebühr gekennzeichnet. Es ist die höchste Potenz des „billig und schlecht“ — sie fällt aber diesmal, wie erwähnt, nicht unserer heimischen, sondern der englischen Industrie zur Last, welche uns auch hierin „über“ kommt.“

Die russische Regierung hat bei dem „Vulcan“ in Stettin 42 kleine Torpedoboote bestellt. Dieselben müssen bis zum 15. April in Petersburg abgeliefert werden. Da in der kurzen Zeit der „Vulcan“ die ganze Anzahl von Schiffen nicht auszuführen vermag, so wird sich die Verwaltung der Gesellschaft vermuthlich mit westfälischen, belgischen und englischen Werften in Verbindung setzen. Der bedungene Preis beträgt über vier Millionen Mark, wovon die Hälfte vorausbezahlt wird.

Bermischtes.

— (Ein Concurrent Stephan's.) Wie die „Hannov. Tages-Zeitung“ schreibt, äußerte der dortige Pastor Flügel gelegentlich seiner Neujahrspredigt den Wunsch, daß der so effectvoll klingende, in der großen Wasse des Volkes mitunter nicht einmal verstandene französische Abschiedsgruß: „adieu!“ in den fernigen deutschen Gruß: „Mit Gott“ umgewandelt werden möge. Die betreffende Aeußerung soll inmitten der sehr zahlreichen vertretenen Jüdderschaft eine große Sympathie gefunden haben, zumal Herr Pastor Flügel schon seit zwei Jahren nicht ohne Erfolg versucht hat, seinen Confirmanden diesen Gruß zu empfehlen.

— (Eine „Rörner-Eige“ verbrannt.) Der wohl mehr als tausendjährige Hund der drei berühmten, von Theodor Rörner besungenen deutschen Eiden von Dallwitz bei Karlsbad wurde am 10. d. Mts. durch einen unglücklichen Zufall gewaltsam zerrissen, indem durch die debauchirten Werthe Unvorsichtigkeit eines Jagers, der in der Döhlung des Stammes eine Marder-Familie austräufeln wollte, der alte Stamm von den Flammen ergriffen wurde und denselben so viel Nahrung bot, daß trotz aller Anstrengungen der Feuerwehr bei großer Kälte es unmöglich war, den ehrwürdigen Trümmern einer tausendjährigen Vergangenheit zu retten; über dem verkohlten Rumpfe trauern nun seine beiden treuen Gefährten.

(Eingefandt.)

In welchem Zustand ein städtischer Weg bei an sich mangelhafter Anlage und gelegentlicher mißbräuchlicher Benutzung gerathen kann, wenn nicht rechtzeitig mit auch nur kleinen, aber richtig gewählten Mitteln derselbe unterhalten wird, müssen die Schüler der landwirtschaftlichen Lehranstalt und Anders täglich erfahren, wenn sie die Strecke der obren Gelbbergstraße nach dem Gräberg zc. zu durchwaten haben. Ein vor wenigen Tagen gemachter Versuch, mittels eines belasteten Fasses längs der abschüssigen Seite des städtischen Weges den genannten Zustand zu verbessern, muß als ungenügend bezeichnet werden, weil nicht für den Abzug des Gewässers dabei gesorgt worden und weil der aufgetragene Kieß sich sofort auf die Seite drückt und niedergetreten wird, was bei einer Auffüllung mit Schrottschnecken weniger zu befürchten wäre. Die einschlagenden Behörden auf den beschriebenen Zustand aufmerksam zu machen, ist der Zweck dieser Zeilen. Der schleunigsten Abhilfe sind wir sicher, wenn von kompetenter Seite eine Bestätigung stattfindet.

— T. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.